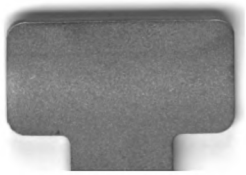
Germ. sp.
552
23



Digitized by Google

erm. sp.
552/23

Chronik

des

historischen Vereins

für das

wirtembergische Franken,

herausgegeben von

Ottmar F. H. Schönhuth,
d. Z. Vereinsvorstand.

Wertheim.
Druck der Müller'schen Buchdruckerei.
1853.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Zum siebenten Stiftungstage.

Vorgetragen den 21. Januar 1853 bei der Vereins-Versammlung in Mergentheim.

Sieben ist eine heilige, ja bedeutungsvolle Zahl — unser Verein ist in diese heilige Zahl eingetreten, er feiert seinen siebenten Stiftungstag. — Darum dürfte man diesen Tag wohl in freudigem Zusammenseyn und in zahlreicher Versammlung feiern, aber leider! heißt es auch heute wieder, wie im Evangelium: das Mahl ist bereitet, aber die Gäste mögen nicht kommen, denn der eine muß auf den Acker, der andere will ein Paar Ochsen besehen, der dritte hat ein Weib genommen — so hat Jedermänniglich eine Ausrede, mit andern Worten, keine Lust, zu kommen. Nun, es ist ja nicht nöthig, daß immer der Saal voll werde — wenn nur die Wenigen, die da kommen, jene Lust und Begeisterung mitbringen, welche die Seele eines Vereins ausmacht — wenn nur immer ein Leben in diesem Verein ist, dessen siebenten Stiftungstag wir heute feiern. Dieses Zeugniß, ihr wenigen Freunde, bringe ich heute in eure Mitte — ich spreche es freudig aus: er lebt unser Verein, den wir vor sechs Jahren gegründet — er lebt in der vollsten Bedeutung des Worts — nicht, er vegetirt, wie manche Vereine, die von ihrer Geburt ab an der Schwindsucht leiden, und noch nie ein rechtes Leben gewonnen, die früher oder später in den letzten Zügen liegen und verenden, ehe sie noch recht gelebt haben. Es wäre mir schmerzlich, wenn ich von solchem Leben unseres Vereins in eurer Mitte ein Zeugniß geben müßte. — Freilich, wenn ich heute gewillt wäre, ein curriculum vitae unsers Kindes zu geben, das heute seinen siebenten Geburtstag feiert, so müßte ich auch von Zeiten reden, in denen es nicht lebte, sondern nur vegetirte, in denen es in Gichtern lag und jeden Augenblick verenden wollte — es war jene Zeit, da es noch zahnte, wie man zu sagen pflegt — es waren die Jahre 1848 und 49, leidigen Andenkens, da das zarte Kind beinahe seinem Zahnen unterlegen wäre. Doch das Kindlein hat sich wacker erholt aus seiner Schwachheit, es begann sein Wachsthum und freudiges Leben, und mit jeglichem Tag ist das Kindlein kräftiger und stärker geworden.

Er lebt unser Verein, er gedeiht, er ist thätig und mehret sich! Wohl können wir in unserer Jahreschronik uns nicht mit vollem Munde der vielen Plenar- und anderer Versammlungen rühmen, die wir im verflossenen Jahre abgehalten — nur am 13. Juli fand eine öffentlich ausgeschriebene Plenarversammlung zu Oehringen statt, wurde aber nur von 7 Mitgliedern besucht; eine zweite wurde am 29. Juli auf Bergkrautheim gehalten, und war auch nicht zahlreicher besucht. Darum, wollen wir uns rühmen, daß unser Verein noch lebe und gedeihe, so dürfen

Digitized by Google

wir uns nicht unserer Versammlungen rühmen, denn diese waren für null zu achten. Aber der Verein ist dennoch thätig gewesen, in so fern wir seine Lebensthätigkeit nicht mit der Menge von Versammlungen beurkunden. Dagegen haben sich die Träger des Vereins nach Kräften bemüht, statt durch Versammlungen zu wirken, deren Thätigkeit sich gewöhnlich nur auf den Buchstaben des Protokolls, manchmal auch ganz und gar auf Null beschränkt, nach ihren eigenen geringen Kräften den Verein im Wesen und Leben zu erhalten und ihm immer mehr Bedeutsamkeit zu geben. Es ist besonders dadurch geschehen, daß wir unsre Verbindung mit andern histor. Vereinen des deutschen Vaterlandes immer weiter ausgedehnt haben, so daß wir bereits mit 40 Vereinen im Verkehr und Schriftenaustausch stehen, ein Verkehr, der für die Vermehrung unsrer Vereinsbibliothek von Bedeutung gewesen ist (S. Beil. 2). Wir haben ihnen die Hand gereicht, und unser Handschlag ist von allen bestehenden Vereinen freundlich erwiedert worden. Wir dürfen es uns zur Ehre rechnen, daß selbst die k. Akademie der Wissenschaften zu Wien (hist. Sektion) mit uns in Verkehr getreten ist, und uns ihre prachtvollen Hefte zusendet. — Das Wichtigste jedoch, was im letzten Jahre geschehen, ist, daß wir uns in Folge der freundlichen Einladung von Dresden aus an den Gesammtverein der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine angeschlossen. Leider haben wir wegen unsrer geringen finanziellen Mittel weder die allgemeinen Vereinstage zu Dresden vom 16.—19. August, noch die zu Mainz vom 16.—19. Sept. beschicken können, um uns selbst mit den anwesenden Deputationen der historischen Vereine ins Vernehmen zu setzen, und wir mußten uns eben aus den Protokollen beider Versammlungen bescheiden lassen, die gedruckt vorliegen.

Eine weitere, aber wichtige Lebensäußerung unsers Vereins ist in den wissenschaftlichen Arbeiten unsrer Vereinshefte niedergelegt, die nun in sämmtlichen Jahrgängen nachgeholt sind, so daß sich der siebente Jahrgang bereits unter der Presse befindet. Wir dürfen diese Thätigkeit unsers Vereins mit Recht hervorheben. Während manche hist. Vereine des Vaterlandes, obgleich mit reichen Mitteln ausgestattet, mit der Herausgabe ihrer Vereinsschriften in gewissen Zeiten in Stocken gerathen sind, oder durch sog. neue Folgen ihrer Jahrgänge die Lücken kluger Weise scheinbar ausfüllten, hat unser Verein, der zweitgeringste in Beziehung auf Mittel, seine Jahrgänge vollständig erscheinen lassen, und bei jedem Hefte mehr Bogen gegeben, als ursprünglich verheißen worden. Wir haben über unsre schwachen Kräfte gethan, was unsre respektiven Mitglieder wohl beherzigen mögen. Wohl müssen wir bekennen, daß die Ausstattung unsrer Vereinshefte noch Viel zu wünschen übrig läßt, gegenüber den prachtvollen Publikationen mancher Vereine z. B.

Digitized by Google

des Schweriner, des Naſſauer, des Darmſtädter, des Mainzer, Regensburger u. A. — doch wir gaben, was wir vermochten.

Ferner lebt unſer Verein kräftig in der wiſſenſchaftlichen Thätigkeit einzelner Mitglieder. Wir haben früher bedauern müſſen, daß es nicht den Zwecken des Vereins entſprochen, wenn nur die beiden Redakteure der Vereinsſchrift, Vorſtand und Sekretär, ihre Arbeiten darin niederlegen — unſre damalige Aufforderung iſt nicht umſonſt geweſen. Bereits haben mehrere andre Mitglieder ſich angeſchloſſen, um mitzuarbeiten; von dieſen hat der eine vorzugsweiſe das Fach der Rechtsalterthümer, der andere der Nummismatik übernommen. Auch ſonſt ſind uns von ehrenwerthen Männern der Wiſſenſchaft, die noch in keiner Beziehung zum Verein ſtehen, ſchätzbare Beiträge zugekommen. — Alſo, es iſt wiſſenſchaftliches Leben in des Vereins Mitte, und dieſes zu fördern, iſt ja urſprünglich einer ſeiner Hauptzwecke geweſen.

Der Verein lebt aber nicht nur, ſondern er mehret ſich auch. Wohl hat unſer Verein durch Tod oder Wegzug einzelner Mitglieder Verluſte erlitten, — auch ſind etliche aus mehr oder weniger erheblichen Gründen unſrer Fahne untreu geworden. Dagegen haben Andre ihre Anhänglichkeit beurkundet, indem ſie auch an den fernſten Marken des Landes noch Mitglieder des Vereins bleiben wollten. Unſre Verluſte ſind immerhin wieder erſetzt worden durch den Eintritt ſolcher Mitglieder, von denen wir wiſſen, daß ſie nicht eintreten, um nur in den Vereinsliſten zu figuriren, ſondern die wahre Luſt und Begeiſterung mitbringen. Es ſtehet immer wieder ein Anderer in die Lücke des Andern ein. Die Zahl unſerer ordentlichen Mitglieder iſt dieſelbe geblieben; ſie ſteht nicht unter hundert. Auch die Zahl unſrer Ehrenmitglieder, ſo wie unſrer hohen Förderer hat ſich bis auf dreißig gemehrt. Wir nennen unter letzteren vorzugsweiſe den durchlauchtigſten Prinzen Heinrich von Hohenlohe, ehemaligen kgl. würt. Geſandten am ruſſiſchen Hofe, der ſich an unſrem Vereine betheiligt hat, und die Zwecke deſſelben fördern will, welche wir zu vollführen bisher nicht im Stande geweſen ſind. Der edle Prinz Heinrich von Hohenlohe zu Petersburg, wohl ſchon längſt über den Marken ſeines Vaterlandes weilend, hat, voll Begeiſterung für die Geſchichte ſeines Heimathlandes, voll Begeiſterung für das Andenken ſeiner erlauchten Ahnen, zur Reſtaurirung eines kirchlichen Denkmals in unſrer Mitte, der Dominikanerkirche, in der mehrere ſeiner Ahnen ihre Ruheſtätte erwählt, die beträchtliche Summe von zweihundert Gulden geſteuert — ja er will noch Mehr thun. Aus Pietät will er die jämmerlich verheerte Deutſchordensgruft in der evangeliſchen Kirche dahier, in der außer Andreas von Hohenlohe, dem Stifter der Mergentheimer Ordenskommende, noch die beiden Brüder Friedrich und Heinrich von Hohenlohe der Ordensmeiſter,

Digitized by Google

nebst mehreren Ahnen des erlauchten Geschlechtes liegen, wieder herstellen. Auch der durchlauchtige Fürst Carl zu Hohenlohe-Kirchberg, von gleicher Pietät für seine Ahnen erfüllt, wie der erhabene Bruder, will das Andenken seiner erlauchten Ahnherren ehren, und hat sich entschlossen, das Denkmal des Stifters Andreas von Hohenlohe in der genannten Ordensgruft zu erneuern oder vielmehr durch ein neues kostbares zu ersetzen. Somit erfüllen beide würdige Enkel erlauchter Ahnen nicht nur eine Pflicht der Pietät, sondern fördern zugleich einen wichtigen Zweck unsers Vereins, der auch Alterthumsverein ist, aber in dieser Richtung wegen seiner Mittellosigkeit noch nicht wirken konnte. Vielleicht dürfte uns dieses edle Streben der beiden erhabenen Fürstenbrüder zur freudigen Hoffnung berechtigen, daß sie auf unsern Verein selbst von nun an huldreich ihr Augenmerk richten, und ihm mit ihren erlauchten Stammesverwandten ihre freundliche Fürsorge werden angedeihen lassen. Denn was war unseres Vereines ursprünglicher Zweck, was war und ist jetzt noch sein vornehmstes Streben? — Die Geschichte des Hohenloher Landes und seines erhabenen Fürstenhauses zu durchforschen, und den Namen Hohenlohe wieder in seiner alten Bedeutsamkeit darzustellen. Mögen es darum Alle, die dieses erlauchten Stammes und Namens sind, für eine fromme Pflicht halten, unsern Verein unter ihre schirmenden Fittige zu nehmen und ihm die Bedeutsamkeit zu bewahren, die ihm seine jetzige Stellung verleiht.

Durch seine Thätigkeit ist unser Verein den andern hist. Vereinen des Vaterlandes ebenbürtig geworden; er ist in ihre Reihe eingetreten. Von dieser Verbindung können wir uns nicht mehr zurückziehen, wir müssen uns darin zu erhalten suchen. Wir müssen, wenn wir uns in unsrem Verkehr und Schriftenaustausch nicht schlecht finden lassen wollen, unsre Vereinsschriften künftig so ausstatten, daß wir den kostbaren Schriften und Bilderwerken unsrer Bruder-Vereine wenigstens einigermaßen äquivalente Gaben entgegensenden können.

Wir haben uns an den Gesammtverein der deutschen Geschichts- und Alterthumsvereine angeschlossen und müssen unsre Theilnahme auch bethätigen. Alle Jahre wird in einer der deutschen Städte eine Versammlung aller Vereine gehalten werden, bei der neben den Deputirten der übrigen Vereine doch auch einer vom Verein des wirtemb. Franken erscheinen sollte. Mit der stereotyp gewordenen Redensart »wir senden Niemanden, weil wir eben Niemanden auf Vereinskosten senden können,« wie es leider! bei den Vereinstagen zu Dresden und Mainz der Fall gewesen, wird es künftig wohl nicht mehr gethan seyn — denn das ist doch das traurigste Armuthszeugniß, welches sich unser Verein bisher geben mußte, aber hoffentlich in Zukunft nimmer geben wird. Wir sind ein Verein von wohl 130 Mitgliedern, dem es doch möglich seyn sollte, einem

Digitized by Google

Deputirten auf die jährliche Hauptversammlung ein kleines Viaticum mitzugeben. Aus eigenem Beutel für Vereinszwecke zu reisen, möchte wohl keinem Deputirten zuzumuthen seyn, wenn nicht etwa der Eine oder Andere eine Lustreise damit verbinden möchte.

Zu solchen und ähnlichen Ausgaben wird unser Verein vermöge seiner Stellung zu den übrigen Vereinen künftig veranlaßt werden, und wir werden sie nicht blos honoris causa nicht scheuen dürfen, sondern, weil wir die Zwecke unseres eigenen Vereins dadurch fördern werden. Dazu gehören aber Mittel, die wir leider noch nicht haben!

Aus diesem Grunde konnte auch noch keine Vereins-Versammlung begründet werden. Wir haben zwar eine nicht unbeträchtliche hist. Bibliothek gesammelt, diese aber einzig und allein den mit uns verbündeten Vereinen oder der Generosität mehrerer unserer verehrlichen Ehrenmitglieder zu verdanken. Eine eigentliche Sammlung für Alterthumskunde, wie sie jeder andere Verein besitzt, haben wir noch nicht aufzuweisen; wir können, wie schon auf dem Vereinstag zu Oehringen bemerkt worden, unser ganzes Antiquarium in der Westentasche mittragen. Und doch ist uns das Sammeln von Alterthümern bei der Gründung unsers Vereins nicht als der geringste Zweck vorgeschwebt. Um eine Sammlung zu begründen, muß man Mittel haben, wie sie uns bisher nicht zu Gebot gestanden.

Wie oft hätten wir schon Gelegenheit gehabt, mit geringer Ausgabe Gegenstände zu erwerben, die der Sammlung eines histor. Vereins wohl anstehen, z. B. eine der interessantesten Münzsammlungen, die um billigen Preis zu erwerben gewesen wäre; ebenso eine beträchtliche Sammlung von Schönthaler Urkunden und Akten (9 Faszikel) sammt einer Chronik bis zum Jahr 1678 Msc., was um den Preis von 30 fl. noch erkauft werden könnte. Wir konnten uns leider in keinen Kauf einlassen, denn die Mittel fehlen uns. Soll nun eine Sammlung zu Stande kommen, wie sie in den Vereinsstatuten beabsichtigt ist, so müssen wir unsere frühere Bitte erneuern: es mögen doch die verehrlichen Mitglieder unsers Vereins, die Ehrenmitglieder wie die andern, liebend seiner gedenken, und Gegenstände jeder Art, Bücher, besonders Chroniken, Handschriften, Pergamente, Akten, alte Münzen und andere alterthümliche Gegenstände freundlich beisteuern. Solche Gegenstände haben vereinzelt für die Besitzer wohl weniger Werth, aber in unserer zu begründenden Sammlung, die wir früher oder später sammt den Bilderwerken unserer Bibliothek an einem frequenten Orte aufstellen werden, erhalten sie ihre Geltung und das Andenken der edlen Geber. — Vor allen Dingen bitten wir unsre verehrlichen Mitglieder, Gönner und Freunde, unserer Vereinskasse freundlich zu gedenken. Sintemalen gerade bei unsrem Vereine der Spruch gilt:

Digitized by Google

Deficiente pecu deficit omne nia —
so müssen wir unverhohlener Weise zur Generosität unsrer Mitglieder, Gönner und Freunde, die geben können und gerne geben, unsre Zuflucht nehmen. Schon manche haben, in Betracht der Bedürfnisse unsres Vereins, die Ansicht ausgesprochen, es sollte der in der That geringe Jahresbeitrag erhöht werden. Wir bemerken auf dieß, daß die Statuten nicht ausdrücklich festgesetzt haben, das Mitglied habe nur Einen Gulden zu geben, sondern der Wortlaut ist, »es dürfe kein Mitglied unter Einem Gulden beitragen.« Somit ist der Generosität des Einzelnen genug Raum gegeben, und wir werden es mit Dank erkennen, wenn diejenigen unsrer Mitglieder, Gönner und Freunde, welche den Jahresbeitrag bisher für zu gering gehalten, denselben nach Belieben von selbst erhöhen. Der Verein wird nach Maßgabe des erhöheten Beitrags mit weiteren Exemplaren einiger Maßen einen Ersatz für solche freiwillige Beisteuer zu geben suchen.

Wir haben mit Letzterem nur angedeutet, auf welche Weise unsre bisher immer noch geringe Einnahme so erhöht werden möchte, daß wir unsre jährliche Vereinsausgabe leichter bestreiten könnten und noch Mittel übrig hätten, um für eine zu begründende Sammlung Erwerbungen zu machen. Wir wollen aber keineswegs den Mitgliedern eine weitere Verbindlichkeit auflegen, denn wie leicht könnte unser gut gemeinter Vorschlag dieses oder jenes unsrer Mitglieder, das vielleicht nur mit einem lockern Bande am Vereine hängt, zu einem Deserteur machen. Lieber ließen wir Vorschlag und Bitte fallen, und rufen allen unsern Vereinsgenossen das mahnende Wort zu, von dessen Erfüllung mehr, als vom nervus rerum gerendarum das Leben und Bestehen unsers Vereins abhängt:

Ein Jeder halte das Banner fest —
Schmach Jedem, der es untreu verläßt!

Zuruf an die Vereins-Genossen.

Eint euch nur fest zu dieser Frist!
Wie Manches schon verloren ist —
Es blieb noch Manches, es blieb noch Viel,
Das zu retten, zu wahren, sey unser Ziel.

Auf! sammelt und tragt wie die Bienen ein,
Treu birgt es in seinem Schooß der Verein —
Da ruht es geborgen vor böser Macht —
Kommt Sturm auch — wir haben es eingebracht.

Es liegt geschützt hinter Mauer und Wall,
Wir bergens in unsern Herzen All' —
Denn, Freunde, es bleibt kein todtes Gut,
Was wir gerettet mit freudigem Muth.

Digitized by Google

Es wandelt ſich bei uns in Blut und Saft —
Die Geſchichte, nur gibt uns deutſche Kraft.
Die moderude Urkund' hat mir Leben
Und Vaterlandsſinn ins Herz gegeben.

Der Buchſtabe tödet — und tödtet doch nicht —
Mir gab er Leben aus Folianten —
Wo andere ihre Begeiſterung fanden
Und finden ihr überſchwenglich' Licht,

Mir iſt es nimmer recht klar geweſen,
Ich beneid' ſie auch nicht um ihren Ruhm —
Mir hab ich mein liebſtes Leben erleſen
In meiner Geſchichte Heiligthum.

In dieſem will ich leben und weben, —
O tretet nur alle mit mir ein!
Da waltet ein Geiſt, da waltet ein Leben,
Mehr, als in der Gegenwart leerem Schein.

Da hab' ich ſchon manchen Troſt gefunden —
Den mir die Gegenwart nimmer verlieh,
Da fühlt' ich ſchon manche ſelige Stunden
Noch find' ich in dieſem Aſyle ſie.

O tretet nur Alle mit mir ein!
Da werdet ihr eine Herrlichkeit ſchauen,
Die ihr nie gekannt — ihr werdet euch freun,
Mit mir in einem Schachte zu hauen.

Ein Schacht, wo Metall zu Tage ſteht,
Ein Gold von unauslöſchlichem Schimmer,
Wo der Knappe ſtets froher zur Grube geht,
Und ſeine Begierde mehret ſich immer.

Ja, ſteigt ihr Genoſſen mit mir hinab,
Wir wollen das Schönſte zu Tage holen,
Was lange geruht im verborgenem Grab.
Glück auf! die Arbeit ſey Gott befohlen!

Glück auf! Wir rufens mit freudigem Schall,
Der Himmel ſegne des Tagwerks Lauf!
Hinab in den Schacht von edlem Metall,
In den Schacht der Geſchichte, Genoſſen, Glück auf!

Digitized by Google

Beilage 1.

Summarischer Bericht der Rechnung vom 21. Jan. 1852 bis zum 21. Jan. 1853.

	fl.	kr.
1. Einnahme pro 1852—53.		
Baarvorrath von der früheren Rechnung	—	20
Jahresbeiträge von Mitgliedern	131	—
Von Sr. Durchl. dem Hrn. Fürsten Ernst zu Hohenl. Langenburg	18	—
Von Sr. Durchl. Hrn. Prinz Heinrich v. Hohenl. zu Petersburg	10	—
Von Sr. Durchl. Hrn. Prinz Felix zu Hohenlohe-Oehringen	12	—
Vom topogr. statist. Bureau	5	—
	176	20
2. Ausgaben pro 1852—53.		
Druckkosten für das VI. Heft	60	—
„ für die Vereinschronik	15	—
Für Papier an G. Schäuffelen	28	45
ditto	9	—
Für Briefköpfe	—	30
Für Lithographien für Heft III. IV. V. VI.	45	22
Für 2 Inserate	1	51
An Buchhändler Höpfner für Fracht	7	5
Für Postporto und Botenlöhne	9	50
Für einen alten Bronce-Ring	1	
Für eine ausgegrabene alte Silbermünze	—	30
Abschluß: Einnahme 176 fl. 20 kr.	179	53
Ausgabe 179 fl. 53 kr.		

Es ergibt sich also eine Mehrausgabe von 3 fl. 33 kr. welche der Cassier einstweilen bestritten. Dieses geringe Defizit würde sich nicht ergeben, wenn sämmtliche Jahresbeiträge und noch manche alte Ausstände richtig eingegangen wären. Die Summe der sämmtlichen Rückstände belauft sich wohl über 50 fl. Befinden sich ja manche unter den Mitgliedern (sogar unter den älteren), die kaum die Hälfte ihrer Beiträge, ja sogar noch gar Nichts bezahlt haben. Um diesem Uebelstand zu steuern, bleibt freilich nichts Andres übrig, als daß wir künftighin mit der Ausgabe jedes neuen Jahreshefts immer den Beitrag nachnehmen, wie es auf dem Vereinstag zu Schw.-Hall längst festgesetzt wurde. — Mit den genannten Ausständen haben wir übrigens nicht blos das obige kleine Defizit zu decken, sondern auch noch Nachzahlungen sowohl an den Buchdrucker als an den Papierlieferanten zu machen, welch letzterer noch für ein weiteres Heft das Papier lieferte. Mögen nun die verehrl. Mitglieder sowohl ihre Rückstände, als ihre neuen Einlagen, zeitig einzahlen, damit die Vereinskasse in den Stand kommt, ihre Verbindlichkeiten für das vergangene, so wie das laufende Jahr pünktlich zu erfüllen.

Beilage 2.

Erwerbungen des Vereins.

Geschenke von Vereinen.

1. Vom Verein für meklenburgische Geschichte der Jahrbücher XVII. Bd. A. Geschichte der Stadt Plau und deren Umgebung sammt Urkunden v. Lisch. S. 1—138. B. Jahrbücher für Alterthumskunde: 1. die heidnischen Alterthümer des Fürstenthums Lüneburg. Die alte Wandmalerei der Kirche zu Altröbel v. Lisch. Der Hochaltar der Kirche zu Doberan und die goldene Tafel der Kirche des h. Michaeliisklosters zu Lüneburg v. d. Die Kirche zu Wilsnack v. d. Beiträge zur Geschichte des Renaissance Ziegelbaues in Meklenburg v. d. Die meklenburgischen Hohlmünzen und der Münzfund v. Malchow v. Masch. Siegel des Günther von Lewetzow v. Lisch. Ueber die Familie

Digitized by Google

von Regendank, von Raven. Der Urstier (Wisent) von Lisch. Rennthiere in Meklenburg v. d. Jahresbericht v. 1852. Quartalberichte v. 5. Jan., 5. April und 4. Oktober 1852.

2. Von der Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde. Baltische Stud. XIV. Jahrg. I. u. II. Heft: I. Heft: Lubins Reise durch Ostpommern i. J. 1612. 2. Die Wappen der Stadt Stettin v. Pitschky. 3. Dreiundzwanzigster Jahresbericht der Gesellschaft für Pomm er'sche Geschichte. 4 Der Taufschein zu Treptow v. Quast. 6. Vierundzwanzigster Jahresbericht. 6. Archäologische Untersuchungen v. L. Giesebrecht (Alterthumskunde in Pommern v. 1517—1637. Das Hakenkreuz u. s. Bedeutung. Der Bereich Nordischer Runeninschriften in Deutschland. Pristaff als Archäolog. 7. Die Heiligsprechung Otto's von Bamberg v. L. Giesebrecht. II. Heft: Fünfundzwanzigster Jahresbericht. 2. Verhandlung der Pommerschen Gesandten auf dem Westphälischen Friedenskongreß.

3. Vom Ferdinandeum. Zeitschrift für Tyrol und Vorarlberg. III. Folge, 1. 2. 3. Heft, enthält Tyrol i. J. 1809, nach Urkunden dargestellt von Dr. J. Rapp, XXIV. combinirter Jahresbericht v. J. 1848—50.

4. Vom Verein für Nassau'sche Alterthumskunde und Geschichtsforschung. Annalen des Vereins IV. Band, 2. Heft, 1852. Römische Inschriften von Klein. Die römischen Inschriften des Herzogthums Nassau v. d. Der Dolichenische Gott v. Römer-Büchner. Ueber eine rundirte Inschrift des Museums v. Becker. Ueber Apollo den Heilgott der Kulten v. d. Erklärung Nassauischer Ortsnamen v. Friedemann. Die lat. und deutschen Ledensbeschreibungen Ludwigs Graf v. Arnstein. Ueber die Abstammung der Bewohner des südlichen Nassau von Seyberth. Bodmanns und Kindlingers hinterlassene handschriftlichen Sammlungen zur Geschichte des Rheingaus v. Friedemann. Notiz über die Inschrift Wisinobates v. d. Die ältesten Familien in den Rhein- und Donauländern v. Becker. Eine Gebetsrolle v. Kehrein. Die Belagerung von Kronberg 1522 v. Becker. Der römische steinerne Löwe zu Wiesbaden v. Friedemann. — Diplomatische Gesch. der Abtei Eberbach, 3. Heft. Mittheilungen des Vereins 1. 2. 3. 4. (Catalog der Vereinsbibl.) — Denkmäler aus Nassau mit 6 Bildertafeln: Die 12 kirchl. Alterthümer zu Wiesbaden v. Rossel. Heiliggrabkapelle zu Weilburg. Das Haus zu Winkel v. Görz.

5. Der Verein von Alterthumsfreunden im Rheinlande. Jahrbücher XVIII. Heft 1852. Wo lagen die Tabernae und Arva Sauromatum des Ausonius v. Herz. Alte Verschanzungen und Grabhügel auf dem Hundsrück v. Cohausen. Kleines Standbild der Pallas v. Welcker. Diana victrix, ebrusisches Frzrelief und Ausgrabungen zu Grächwyl, Cant. Bern, v. Jahn und Gerhard. Darstellungen der matres oder matronae in Thonfiguren aus Uelmen v. Freudenberg. Griechische und römische Inschriften v. Becker. Der Mars-Camulus-Altar zu Cleve v. Schneider. Merkur bei den Arvernern v. Diau. Das Faß auf antiken Grabdenkmälern v. Braun. Sugli Equiti singolari degli imperatori Romani v. Henzen, rez. v. Aschbach. Des Mosellands Geschichten und Sagen v. Hocker, rez. v. Simrock. Der Römer-Canal bei Weingarten (am Rhein) v. Senkler. Das Judenbad in Andernach v. Rosenbaum. Die Bonngasse v. Braun. Neue Funde zu Rottenburg a. Neckar v. Janmann. Eine Kupfermünze des Probus v. Günzer. Ziegelbruchstücke v. Fonck. Gesundemärkte. Münzfund bei Hörschhausen. (Nachträge zu Heft XVII.) Altchristliches Relief zu Bonn (Berichtigungen zu H. XVI.) v. Braun. Zum X. H. v. Hansen. Nachtrag zu der Rez. v. Steiners Cod. Inscrip. v. Klein, von Aschbach. Zu de Wal's Mödergdinen v. Grotefend. Ueber die Armringe v. Guntersblum und livländische v. Krüse. Ueber die Siegel römischer Augenärzte v. B. Münzfund zu Oberkirchen v. Hansen. Chronik des Vereins u. s. w.

6. Des historischen Vereins für Niederbayern Verhandlungen II. Bd. 1. Heft: Burgen, Dörfer und Wüstungen des Laberthales v. Spörl. Die nördlichen Gränzen des Amtes Riedenburg v. d. Geschichte der Erbauung des Armenhauses in Ergolding. Beiträge zur Geschichte der

Digitized by Google

Versetzung des Theobaldi-Marktes v. Hofreit nach Neuenfrauenhofen v. Hellmann. Ein aktenmäßiger Teufelsspuk v. d. Gerichtshandlung des Richters Kaspar Grantinger zu Neufraunhofen v. 1500. Geschichte des Markts Untergriesbach. 2. Heft: Die Burg Rabenstein an der Altmühl v. Mutzl. Das ehemalige Nonnenkloster Niedernburg in Passau v. Erhard. Kleine Beiträge zur älteren Geschichte und Topographie der Stadt Passau v. d. Ueber eine Streitart aus Bronce. 3. Heft: Geschichte des Markts Untergriesbach v. Klämpfl. Beiträge zur Geschichte der Herrschaft Wolfstein v. Schulz. Abhandlung über das Grab zu Eugenbach v. Spörl. Das Dorfrecht zu Altheim v. Wiesend.

7. Vom hist. Vereine der 5 Orte — des Geschichtsfreunds VIII. Bd. Vorbericht. Die Urkunden der Frauenmünster-Abtei Zürich, bezüglich auf das Land Uri. 853—1525. Die ältesten Jahrbücher Engelbergs. Hofrechte, Stadtrechte, Burg- und Landrechte; Vogtei und Lehen; Bündnisse und Urfehden; Eidgenössisches und Oesterreichisches Urkunden-Register des Thales Unserin 1317—1525. Bruder Claus und seine Mitwirkung beim Stanserverkommniß 1481. Stadt und Amt Zug beim Eintritt in den eidgen. Bund 1352. Hans Schürpfen des Raths zu Luzern. Pilgerfahrt nach Jerusalem 1497. 19 Urkunden v. 1199—1531. Chronolog. Verzeichniß sämmtlicher Urkunden.

8. Vom hist. Verein für das Großherzogthum Hessen — Archiv VII. Bd. 1. Heft; Beiträge zu Geschichte von Zwingenberg v. Hein. Melibokus, Chattimelibokus und Katzenelnbogen v. Dilthey. Zur Geschichte ausgegangener Orte v. Wagner. Ueber einige wahrscheinlich aus der römischen Zeit herrührende Schanzen im Odenwald v. Decker. Genealogische Beiträge von Scriba. Miszellen als Beiträge zur Ortsgeschichte v. Dieffenbach. Die heiligen Quellen im Odenwald v. Decker. Die Bibliothek der Grafen von Katzenelnbogen v. Landau. Ist Gerhürms oder Gedörns der rechte Name der Kirche zwischen Billertshausen und Angerod v. Benator. Notizen über die Kirche zu Roßdorf v. Hoffmann. Der Ortsname Wiesbaden v. d.

9. Mittheilungen der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes III. B. 3t. Heft. Die dem Kollegialstift St. Georg zu Altenburg untergeordneten Kirchen und Kapellen v. Wagner. Das Stadtrecht von Altenburg v. J. 1256 und seine Erneuerungen v. J. 1356 u. 1470 v. Hase. Die vermeintlichen Grafschaften Arnshag und Eisenberg von Wagner. Ein Steckbrief aus dem 14. Jahrhundert v. d.

10. Bericht des literarisch ges. Vereins zu Stralsund 1850—51. Nekrologe von 6 verstorb. Mitgliedern. Todtenklage am Harz v. Suckow.

11. Mittheilungen des k. sächsischen Vereins für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden. 1. H: Ueber einige Alterthümer aus der germanisch-slavischen Periode v. Preusker. Zur Vervollständigung des Schönburgischen Stammbaumes v. Schiffner. Die Denkmale des germanischen Alterthums in Sachsen v. Klemm. 2. Heft: Die Altarbilder in der Stadtkirche zu Buchholz v. Dittrich. Ueber ein Missal auf Perg. aus dem 14. Jahrhundert v. Gautsch. Ueber ein Mäntelchen mit arab. Inschrift v. Schier. Ein Todtentanz zu Dresden v. Hohlfeldt. Ueber denselben v. Erbstein. Joh. Maria Nosseni, eine Biographie von Hohlfeldt. Gesammelte Nachrichten zu Nosseni's Leben v. Schäfer. Ueber das Zittauer Hungertuch v. 1472 v. Peschek. Briefe des Herzogs Friedrich des Mittlern und seiner Gemahlin Elisabeth, an M. Ambr. Rothen v. 1568 v. Schiffner. Beiträge zur Kunstgeschichte Sachsens im 17. Jahrhundert. 3. Heft: Ueber die Geschichte der Kunst in Sachsen v. Schulz. Geschichte des Museums für vaterl. besonders kirchl. Alterthümer v. Schäfer. Ueber den Untergang des alten Reichs der Thüringer v. Stieglitz (das Gedicht des Venantius Fortunatus de excidio Thuringiae deutsch.) Wanderungen eines Baren v. Segnitz. Mittheilungen aus dem Archiv des Justizamts zu Dresden v. Lucius. Ein neues Datum f. d. Jahrb. der sächsischen Gesch. v. Glückselig. Des Markgrafen Wilhelms v. Meißen Dotation des Altars S. Erasmi zu Mügeln.

Digitized by Google

Das böhmische Landessiegel. Ueber die Walllinien in der Gegend von Bischofswerda. Ablaßbrief für das Kloster Donndorf v. 1390. Medaille v. Blei mit arab. Charaktern. 4. Heft: Ueber die ehem. Feier des Gregoriusumgangs in Freiburg v. Schäfer. Hist. Denkwürdigkeiten des ehemal. St. Klarenklosters zu Seußlitz v. Hohlfeldt. Ueber den ältesten Ursprung des Hauses Sachsen v. Stieglitz. 5. Heft: Erwerbungen des k. d. Vereinsmuseum vaterl. Alterth. im Palais des großen Gartens zu Dresden. Alphab. Verzeichniß der Vereinsbibl. v. Erbstein. 6. Heft: Vortrag Herzog Johann's v. Sachsen über Jakobi's hist. Colonisationscharte. Führer durch das Vereinsmuseum zu Dresden. Bericht über die Versamml. deutscher Geschichts- und Alterthumsforscher zu Dresden v. Schulz. Sendschreiben an die Freunde kirchl. Alterth. Alphab. Verzeichniß der Vereinsbibl. zu Dresden v. Erbstein. Berichte über die Arbeiten des k. sächs. Vereins 1835—38. 1838—39. 1839—40. 1840—41. 1842—44. Die Gemälde des Michael Wohlgemuth in der Kirche zu Zwickau, herausg. v. Quandt. (8 Bilder f. nebst Notizen über Michael Wohlgemuth.) Zweiter Bericht über Gründung eines Museums vaterländischer Alterthümer zu Freiberg.

12. Vom Verein zur Erforschung der rheinischen Gesch. und Alterthümer zu Mainz. Abbildungen v. Mainzer Alterthümern. III. Ueber eine besondere Gattung von Gewandnadeln aus deutschen Gräbern des V. u. VI. Jahrh. mit 2 Bildertafeln, herausg. v. Lindenschmidt. Nachtrag zu II. Schwerdt des Tiberius v. Klein und Becker.

13. Vom Verein für Kunst und Alterthum in Ulm und Oberschwaben — Achte Veröffentlichung. Der Erzengel Michael v. M. Schongauer so wie Bild Georg Sürlins sammt seinem Meisterzeichen.

14. Von der Gesellschaft für vaterländische Alterthümer in Basel — Mittheilungen. 1. Heft: Römische Inschriften des Cantons Basel v. Roth. 2. Heft: Die Kirche zu Ottmarsheim v. Burkhardt mit Abbild. 3. Heft: Die Barfüßerklosterkirche in Basel v. Sarasin mit 11 Taf. 4. Heft: C. Munatius Plancus v. Roth. Eine röm. Niederlassung in Frick. Celtische Münze und eine Münze des Orgetorix v. Bischer. Das Münster zu Basel v. Fechter mit Abb. Walter v. Klingen v. Wackernagel mit Abb.

15. Vom Alterthumsverein zu Baden-Baden — Denkmale der Kunst und Geschichte des Heimathlandes: Die Chorstühle der Hospitalkirche zu Baden-Baden, vier Bilder mit Text v. Bayer.

16. Mittheilungen des hist. Vereins für Krain, Jahrgang 1851. Histor. Notizen v. Frever. Aelteste Denkmale der Buchdruckerei in Krain. F. J. Hannibal, Graf v. Hohenwart, v. Gräfin Margaretha v. Hohenwart. Diplomatorium Carniolicum. Beiträge zur Geschichte der franz. Zwischenregierung in Illyrien. Die Grafen v. Schärfenberg v. Puff. Kurze Anzeige v. Urkunden und Akten aus dem Archiv zu Lack. Verordnung des römischen Königs Ferdinand I. v. 1532. Aufruf an die Freunde vaterländ. Geschichte v. Klimm. Geschichte des Handels v. Illyrien. Rückblicke in die Geschichte der St. Laibach v. Klun. Beiträge zur älteren Gesetzeskunde v. 1251 und 1775. Kriegsvorfälle in Krain 1713. Ueberfall auf Laibach 27. Juni 1809. Eine sehr alte Glocke von 1354. Ruinen alter Bauten v. Hilzinger. Religionszustände im 16. Jahrh. in Krain. Erstürmung des Forts Malborghetto i. J. 1809 v. Legat. Die Eroberung von Istrien 1813. Joseph Repeschitz, Stifter des Landesmuseums. Der Landsturm gegen die Franzosen zu Neustadt 1809 v. Salokar. Auszug aus der Matrikel der Pfarrkirche St. Veit zu Laibach. Geschichte der Feldzüge in Italien 1813 u. 1814. Gregor Carbonarius von Wiesenegg v. Legat. Tagebuch seit dem Anfang des österreichisch-franz. Kriegs i. J. 1813 bis zur Einnahme des Kastells Laibach. Die Trefsener Altarsteine in Unterkrain, beschr. v. Knabl. Die neue Pfarrkirche in Oberlaibach v. Hilzinger. Winke für den hist. Verein v. Klun. Berühmte Krainer v. Georg v. Slatkoina.

17. Vom histor. Verein in Mittelfranken. 20. Jahresbericht. Einige Münzen des Kaiser Gallienus v. Mayer. Einige Münzen des Kaisers Probus v. d. Ueber die fränkischen Slaven v. Künßberg. Die Ansäßig-

Digitized by Google

machung der Juden in Burgbernheim. Ueber die sonntäglichen evangelischen Texte v. Nopitsch. Ferdinand J. A. Freih. v. Andrian-Werburg.

18. Von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften. Magazin 29. Bd. 1. Heft. Geschichte der Industrie und des Handels in der Oberlausitz (Forts.) v. Peschek. Frau von Reibnitz, die evangel. Bekennerin. Series decanorum capituli Budissensis mitg. v. Neumann. Codex diplom. Lusatiae superioris (contin.) 2. Heft: Die Erwerbung der Mark Brandenburg durch das Hohenzoller'sche Fürstenhaus i. J. 1414—15. Geschichte der Industrie in der Oberlausitz (Forts.) v. Peschek. Geschichte des akademischen Vereins für Geschichte und Sprache zu Breslau v. Neumann. Cod. diplom. Lusatiae sup. (cont.)

19. Von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich — Mittheilungen. Heft XV. Geschichte der Abtei Zürich mit Urkunden und Kupfern.

20. Vom würtemb. Verein für Vaterlandskunde (statist. topogr. Bureau) zu Stuttgardt. Würtembergische Münz- und Medaillenkunde v. Binder.

21. Vom Verein für Lübeck'sche Geschichte — Beiträge zur Nordischen Alterthumskunde. 1. Heft: Opfer- und Grabalterthümer v. Klug. Beiträge zur Lübeck'schen Geschichtskunde v. Deecke. 1. H. — Grundlinien zur Gesch. Lübecks v. d. Von der ältesten Lübeck'schen Rathslinie v. d. Von dem Lübeck'schen Vogtz. Schonen v. Classen. Chr. Lud. Liskow's Lehren u. Schriften v. d.

21. Von der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit — Geschichte der vormaligen Benediktiner-Abtei Sunnesheim v. Wilhelmi.

22. Vom Verein für histor. Geschichte und Landeskunde — Leben und Thaten des Landgrafen Philippi Magnanini zu Hessen, besch. durch Wigand Lauze (deutsche Chronik des XVI. Jahrhunderts) 4 Hefte — Flora casselana. — Beiträge zur Geschichte des hessischen Schulwesens im 17. Jahrh. v. Heppe. Die Rittergesellschaften in Hessen im 14. u. 15. Jahrh. v. Landau. Periodische Blätter für die hist. Vereine beider Hessen Nr. 17 bis 21. Period. Blätter für die histor. Vereine zu Kassel, Darmstadt und Mainz Nr. 1. u. 2.

23. Vom histor. Verein von Unterfranken zu Würzburg. Archiv XI. Bd. 1. Heft: Geschichte der fränkischen Cisterz.-Abtei Bildhausen v. Rost. Das Schenkenschloß v. Kestler. Geschichte des bisch. würzb. Münzwesens unter Conrad v. Thüngen, Conrad v. Bibra und Melchior Zobel v. Guttenberg v. Keller (mit 2 Urkunden v. J. 1529 und 1542.) Ueber das sog. Junferngeld v. Denzinger. 2. u. 3. Heft: Die Würzburger Handschrift der Universitätsbibliothek zu München v. Ruland. Bischofs Otto v. Wolfskeel „Sätze und Gebote" von 1342 u. 43 v. d. Fortsetzung der Geschichte der Abtei Bildhausen. Gutachten einer von dem Fürstbischof Johann Philipp Franz v. Schönborn ernannten Commission über Gegenstände der Administration v. J. 1724 mit Anmerkung v. Denzinger.

24. Vom histor. Verein für Oberbayern — Archiv für vaterl. Gesch. XI. Bd. 1. Heft: Ueber ein gesch. topogr. Wörterbuch v. Stichaner. Archäologische Funde. Siegel und Wappen der Münchener Geschlechter v. Hafner. 2. Heft: Archäologische Funde (Forts.) v. Wiesend. Wolfgang, Graf zu Neukolberg v. Geiß. Münchener Bilder aus dem 14. Jahrhundert v. Hafner. Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Geschichte von Beierlein. XII. Bd. 1. Heft: Igling, Schloß und Hofmark im Landgericht Landsberg v. Dallinger. Ueber Wiguleus Hunds bayerisches Stammbuch v. Koch-Sternfeld. Urkundliche Beiträge zur Spezialgeschichte Baierns von Her. Aus dem Leben des Ständearchivars Lipowsky v. Gerstner. 2 H. Medaille auf berühmte Bayern in Abbild. v. Beierlein. Aus dem Leben des Ständearchivars Lipowsky (Schluß.) Beiträge zur Geschichte der westphälischen Gerichte in Bayern v. Geiß. Urkundl. Beiträge zur Spezialgesch. Bayerns v. Her. Bemerkungen zu der Abhandlung „Archäologische Funde" v. Koch. Eine unged. päbstliche Bulle, die Kirche zu St. Johann in Freising betr., mitg. v. Deutinger. Eine ung. Urkunde Kaiser Friedrichs III., mitgetheilt v. Geiß.

Digitized by Google

3. H: Ueber eine unentzifferte Inschrift an einem ehem. Thor zu Ingolstadt von Gerstner. Beiträge zur Topographie der Stadt München von Nagler. Urkundliche Beiträge zur Spezialgesch. Bayerns v. Föringer. Erwiederungen auf die Bemerkung über archäol. Funde. Prospektus einer Gesch. der Stadt Ingolstadt v. Gerstner. Nachträge über das Geschlecht der Freiherren von Donnersperg v. Freiherrn v. Leoprechting. Bericht über aufgefundene Freskomalereien in der Kirche zu Feldmoching v. Oberdorfer. Johann v. Werth. v. Caspar. Das röm. Bayern in seinen Schriften und Bildmal. v. Hefner. VII. Jahresbericht.

25. Vom Würtemb. Alterthumsverein — Sechstes Jahresheft, 4 Bildertaf. (Monstranz der Kirche zu Weil der Stadt, Portal der St. Welderichskapelle zu Murrhardt, Standbilder der würtemb. Grafen). Schriften des Vereins 2 H. (Archäol. Reise von Stuttgart über Böblingen in den Schwarzwald zurück über Sindelfingen nach Stuttgart.)

26. Von der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Wien. — Sitzungsberichte VI. B. 1. Heft: Bericht über den II. B. v. Charrieres Négociation de la France dans le Levant, v. Hammer-Burgstall. Bericht über d'Elverts Gesch. v. Iglau v. Wolny. Reisebericht v. Chmel (über Mfc. zur Herausgabe der Acta conciliorum XV. saec.) Scheichs Abdol-Ghani-en-Nabolsi Reisen im wüsten Arabien v. Kremer. Marmordenkmal zu Huesca — Codices des Apostolo Zeno — Fund zu Kertsch v. Arneth. Ueber das alte Wiener Hoftheater. 2. u. 3. Heft: Ueber das Todtenbuch v. St. Peter in Salzburg v. Karajan. Ueber das Carolino-Augusteum in Salzburg v. Arneth. Beitrag zu einer kritischen Geschichte Boralbergs v. Bergmann. Bericht über die seit 1848 zu Constantinopel erschienenen Werke v. Hammer-Burgstall. Ueber die Verfertigung von Bogen und Pfeilen bei den Arabern und Türken v. d. Habsburgische Erkurse v. Chmel. Archäologische Analekten v. Arneth. 4. u. 5. Heft: Beitrag zur Gesch. Boralbergs (Forts.) v. Bergmann. Archäol. Analekten v. Arneth. Ueber ein Chronogramm zur Bewillkommnung Kemal Efendi's zu Wien v. Hammer. Kleine Beiträge zur deutschen Literatur. (1. Bruchstücke aus der Kaiserchronik mit Facsimile v. Diemer.) Ueber die Thronentsagung des Königs Johann Casimir v. Polen v. Grunert. Beiträge zur Kenntniß der Gesch. und Sitten der Araber von Kremer. Kleine Beiträge zur deutschen Literatur v. Diemer (2. Bruchstück der Kaiserchr.) Ueber einige logische Fehler der Spinozistischen Ethik von Zimmermann. Kleine Beiträge v. Diemer. (Auszug aus einer Weltchronik.) Ueber das Geschl. Hunfriedy, Grafen v. Churrhätien v. Bergmann. Griech. Orig.-Urkunden zur Geschichte des Freistaats Ragusa. Bd. VII. 1. H. Reformationsgesch. v. Eger v. Wolf. Dante und Ovid in hebräischer Umkleidung v. Goldenthal. Archäolog. Analekten v. Arneth. Kl. Beiträge zur deutschen Litt. (Conrads v Megenberg Ueberf. der Sphaera mundi) v. Diemer. Ueber den Stand der heim. Alterthumskunde des deutsch. und skandinav. Nordens v. Lisch. Habsburgische Erkurse II. v. Chmel. Kleine Beiträge v. Diemer (Bruchst. v. J. v. Märlands Spiegel). Bericht über die Gräber bei Bruk an der Leithe v. Sacken. 2. Heft. Grundideen zu einer allg. Culturwissensch. v. Klemm. Ueber die Münzen Graubündens v. Bergmann. Ueber die zu Bregenz 1590 ausgef. Votiv-Bra des Mercurius Arcecius v. Bergmann. Archäol. Anal. v. Arneth. Ueber die nach Schweden entführten böhm. und mähr. Archive und Bibliothek. v. Dudik. Die Thurmglocken zu St. Florian v. Arneth. Ueber die Herausg. der Acta conciliorum saec. XV. v. Karajan Beiträge zur altd. Lit. v. Diemer (Bruchst. v. Parzival W. v. Eschenbach. Ueber einige byz. Urkunden v. Müller. 3. Heft. Ueber 2 Gedichte Walthers v. d. Vogelweide v. Karajan. Ueber den Bau der Ainosprache v. Pfizmaier. Ueber Gesetze, welche die Ford. von Capitalzinsen im Privatverkehr beschränken v. Kudler. Ueber das Geschlecht d. v. Rogendorf v. Bergmann. (Beilage, eine Instruktion Erzherz. Ferdinands I. v. 1525, wichtig für die Geschichte der Reformation.) Ueber den Commentar des Mesnewi Dschelaleddin Rumis v. Hammer. Bericht über 2 litt. Reisen v. Chmel. 4. u. 5. Heft. Ueber österr. Zustände in den Jahren 1740—1792 v. Beidtel. Ueber das Unterrichtswesen

Digitized by Google

in Oesterreich v. Beidtel. Ueber Pinders und Friedländers Beiträge zu älteren Münzkunde von Prokesch v. Osten. Ueber fünf zu Constantinopel ersch. lith. Werke v. Schlechta. Ueber die älteren Sammlungen spanischer Dramen v. Münch-Bellinghausen. Ueber die Entstehung der neueren österr. Justizgesetzg. v. Beidtel. Ueber Leistungen im Gebiet der Alterth.-Forschung in Tyrol v. Jäger. Kritische Durchsicht der v. Davidow verfaßten Aino-Wörtersamml. v. Pfizmaier. VIII. Bd. 1. u. 2. Heft. Ueber die Geisterlehre der Mosleimen v. Hammer. Bericht über eine kunstarchäolog. Bereisung Böhmens. Ueber den Charakter der Communal-Verfassungen (1740—1780) v. Beidtel. Topographie v. Damaskus und Mittelsyrien. Habsburg. Exkurse, III. v. Chmel. Ein spanisches Frohnleichnamsspiel vom Todtentanz v. Wolf. Ueber die Entwicklung der Justizgesetzgebung unter K. Joseph II. in Hinsicht auf Hypothekargesetze v. Beidtel. Zur Charakteristik des hl. Justinus des Philosophen und Märtyrers v. Otto. Ueber die Entwicklung der Justizgesetzgebung unter K. Joseph II. in Hinsicht auf die Gemeindeverfassungen v. Beidtel. Ueber das v (ov—ev—) von den Casusendungen im Slawischen v. Schleicher. Oesterr. Geschichtsquellen. II. Abth. Diplomata et Acta IV. Bd. enth. Codex traditionum ecclesiae colleg. Claustroneoburgensis ed. M. Fischer 1851. Kritische Durchsicht der von Davidow verfaßten Wörtersammlung aus der Sprache des Aino's v. Pfizmaier. Archiv Jahrg. 1851. VI. 1. u. 2. Heft. Fränkische Studien v. Höfler. Regesten u. urkundl. Daten über das Verhältniß des Cardinals Nik. v. Cusa, als Bischofs v. Brixen, z. Herz. Sigmund v. Oesterreich und zum Nonnenmünster Sonnenburg v. 1018—1465 v. Jäger. Desgl. z. Herz. Sigmund v. Oesterreich und zu Tyrol v. 1461—1464 v. d.

Geschenke von Privaten.

Von Sr. Durchl. dem Herrn Fürsten Georg zu Löwenstein-Wertheim: ein eigens für die Zwecke des Vereins verfertigter Stammbaum der Grafen von Löwenstein-Wertheim.

Von Hans — Freiherrn von und zu Aufseß: Historische Entwicklung der kirchlichen Verhältnisse zu Aufseß, von Dr. Hans, Freih. von und zu Aufseß. — Ueber das Rechtsverhältniß des öffentl. und Privat-Gottesdienstes v. d. Satzungen des germanischen Museums zu Nürnberg, v. d.

Von Hrn. Rechtsconsulent Hammer: Hohenl. Genealogie v. Hammer.

Von Diaconus Hermann Bauer zu Aalen: seine Geschichte der ehemaligen Reichsstadt Aalen.

Von Professor Dr. Adelbert Keller zu Tübingen: Von dem Leben Marien v. Walther v. Rheinau, aus der Hdsch. herausg. v. Dr. Keller.

Von Dr. Carl Klunzinger zu Stuttgart: Artistische Beschreibung 1) des Klosters Bebenhausen, 2) des Klosters Maulbronn.

Von Herrn Prof. Volz zu Stuttgart: Beit. zur Geschichte des Weinbaus in Würtemberg v. der ältesten bis auf die neueste Zeit.

Von Hrn. Oberrentamtm. Mauch zu Gaildorf: ein schöner Gypsabdruck vom Deckel des Schenkenbechers. — Ein Siegelabdruck mit der Umschrift: S. Iohannis de Hoheloch. Ein ditto mit der Umschrift: S. Heinrichi de . . . . . 1456.

Von Hrn. Prof. Volz in Stuttgart: Ausz. aus den Rathsprotokollen der Stadt Hall. Msc.

Von Ottmar Schönhuth: Reisbeschreibung des engelländischen Landfahrers und Ritters Johannes v. Montevilla, herausg. v. O. Schönhuth. Jörge v. Rosenberg, der Ritter mit dem Besen, eine Gesch. aus der Haller Vorzeit v. d. — Andr. Hofer und seine Genossen v. d. — Die Sagen und Gesch. v. Bodensee und seiner Umgebung v. d.

Aus Vereinsmitteln wurde erworben:

Ein Broncering, ausgegraben in der Nähe v. Bechlingen (Heft VI. S. 135).

Eine spanische Silbermünze v. J. 1577, welche nicht fern v. sog. Buchstock (bei Herbsthausen) ausgegraben wurde.

Digitized by Google

Geſammt-Ueberſicht

der erſten ſechs Hefte,

oder des I. und II. Bandes

der

Zeitſchrift

des hiſtoriſchen Vereins

für das

wirtembergiſche Franken.

Hiſtoriſche Abhandlungen und Miszellen.

I. Heft.

1. Der Volksſtamm im wirtembergiſchen Franken von Fromm. 4.
2. Der Virngrund um Ellwangen von Fromm. 8.
3. Fehde der Stadt Hall mit Conrad von Bebenburg von Bauer. 10.
4. Einige Notizen zum 11ten Band von Stälins wirtembergiſcher Geſchichte von Bauer. 13.
5. Die Ritter von Bachenſtein im Kocherthal von Fromm. 14.

II. Heft.

1. Die hohenloh'ſche Genealogie von Bauer. 3, ſowie der Nachtrag dazu. 16.
2. Gründung und Zuwachs der Deutſchordens-Commende in Mergentheim von Schönhuth. 20.
3. Burg und Herrſchaft Bielrieth von Fromm. 29.
4. Die Herren von Bächlingen von Albrecht. 38.

Digitized by Google

5. Nachrichten über die Gründung des Christenthums in unsern Gegenden von Bauer. 43.
6. Dir kirchliche Eintheilung am mittleren Kocher, kathol. Seits, in älterer und neuerer Zeit von Fromm. 47.
7. Etwas über Künzelsau von Bauer. 50.
8. Braunsbach, Burg, Dorf und Rittergut von Fromm. 53.
9. Neustadt an der Linde von Bauer. 58.
10. Beiträge zur Ortskunde von Mergentheim von Bauer. 59.
11. Die Küchenmeister von Rotenburg und Rortenberg von Fromm. 59.
12. Notizen über das bei Verhandlung der Hexenprozesse im Limburgischen beobachtete Verfahren von Mauch. 62.

III. Heft.

1. Gottfried von Hohenlohe, Graf von Romaniola, Stammvater der noch blühenden Hohenlohe'schen Hauptlinie von Schönhuth. 1.
2. Kloster und Weiler Anhausen von Fromm. 40.
3. Ueber die Abstammung der Reichsschenken von Limburg von Mauch. 46.
4. Limburgiana von Bauer. 54.
5. Jagstberg und seine Edelherren von Bauer. 68.
6. Schloß Dörzbach und die Herren von Torzebach von Schönhuth. 76.
7. Die Reiche von Mergentheim zu Wachbach von demselben. 83.

IV. Heft.

1. Albrecht von Eyb und seine Schriften von Schönhuth. 1.
2. Ueber die Burg Neuenhaus von demselben. 16.
3. Die Freiherren von Adelsheim von demselben. 19.
4. Limburgiana von Mauch. 39.

V. Heft.

1. Krautheim an der Jagst von Bauer. 1.
2. Aeltere Geschichte der Stadt Oehringen von Fromm. 8.
3. Noch einmal Oehringen von Bauer. 31.
4. Abgegangene Orte im Oberamt Mergentheim, nebst Mittheilung über ihre Verfassung von Moriz Schliz. 40.
5. Lohr und Crailsheim von Bauer. 59.
6. Pfitzingen, Stammsitz der Herren von Hohenlohe, von Bauer. 71.
7. Die Grafen von Vellberg von Bauer. 75.
8. Die Dynasten von Entsee von Bauer. 77.

Digitized by Google

VI. Heft.

1. Der deutsche Ritterorden in Franken (J. 1190 — 1223) von Schönhuth. 1.
2. Die Römer im nördlichen Wirtemberg und angeblich in Schwäbisch-Hall von Bauer. 49.
3. Kloster Schönthal von Bauer. 74.
4. Das traurige Turnei von Schönhuth. 83.

Urkunden und Ueberlieferungen.

I. Heft.

1. Ein diplomatischer Beitrag zur Geschichte der Grafen von Düren von Bauer (36 Urkunden-Auszüge von 1251 bis 1323.) 19.
2. Eine unächte Urkunde vom Jahr 1138 von Bauer. 31.
3. Limburgische Urkunden von Bauer. 32.
4. Ganze, bis jetzt ungedruckte Urkunde von 1033, betreffend das Dorf Regenbach, von Fromm. 33.
5. Urkunde vom Jahr 1290, betr. Obersteinach, von Fromm. 35.
6. Eine Comburger Kostenrechnung von 1477 von Bauer. 33.
7. Auszug der Dorfordnung von Lendsiedel vom Jahr 1546 von Fromm. 37.
8. Die älteren Centbezirke von Fromm. 37.

II. Heft.

1. Auszüge aus einem Mergentheimer Diplomatar, (28 Urkunden von 1219 — 1379, die von Hohenloh und den deutschen Orden betreffend) von Bauer, Nachtr. 1.
2. Aus einem Schönthaler Diplomatar von Bauer. 13.
3. Aus einem Anniversarienbuch der Deutschhaus-Kapelle in Mergentheim von demselben. 14.

III. Heft.

1. 7 Urkunden von 1219 — 1356, meist den deutschen Orden betreffend, von Bauer. 92.
2. Beilagen zur Geschichte des Klosters Anhausen (4 Urkunden) von Fromm. 99.

IV. Heft.

1. Urkunden zur Geschichte von Lohr und Crailsheim (7 Urkunden von 1289 — 1399) von Bauer. 80.

Digitized by Google

2. Einiges aus dem Codex hirsaugiensis von Bauer. 84.
3. Eine Aschhauser Urkunde von 1194.
4. Verschiedene klösterliche Urkunden (Frauenthal vom Jahr 1232, Monheim 1276, Gnadenthal, Comburg 1270, 1305, 1318, 1336, Schönthal 1290, Unterlimburg 1417) von Bauer. 87.

V. Heft.

1. Urkunden von der Tauber (1288, 1340, 1363, 1364, 1400, 1430) von Schönhuth. 52.
2. Rathssatzungen der Stadt Mergentheim von 1445, Bürgereid, von Schönhuth 59.
3. Schöne Beschreibung der Stadt Möckmühl in Reimen aus dem XVI. Jahrhundert, von demselben 68.

VI. Heft.

1. Zur Geschichte des deutschen Ordens, aus den Originalien mitgetheilt von Schönhuth. (Diz sint die nuowen Gesetzde. Das Gebet der Deutschordensritter.) 85.
2. Dorfordnung oder Gemeinrecht zu Wachbach von 1504, mitgetheilt von Seeger. 91.
3. Vryhet dern von Ottelfingen, mitgetheilt von demselben 98.
4. Haller Geschichten aus Joh. Herolds handsch. Chronik mitgetheilt von Schönhuth. 102.

Alterthümer und Denkmale.

I. Heft.

1. Denkmale zu Gnadenthal (Grabstein des Stifters Cunrad von Crutheim und seines Sohnes Craft aus dem 13ten Jahrhundert u. a.) von Bauer. 41.
2. Denkstein an der Kirche zu Künzelsau von Fromm. 43.

II. Heft.

1. Alte Glocken mit ihren Inschriften von Mauch. 73.
2. Die römische Niederlassung bei Rückertshausen.
3. Die Grabhügel bei Hohbach von Bauer. 82.
4. Der Schenkenbecher in Gaildorf von Mauch. 84.

Digitized by Google

III. Heft.

1. Ein limburg'scher Grabstein in der Schenkenkapelle zu Comburg von Bauer. 103.
2. Ein limburg'sches Sippschaftswappen von demselben. 106.
3. Die ältesten Denkmale in der Wachbacher Kirche (der Reiche von Mergentheim, so wie der Familie von Adelsheim) von Schönhuth. 107.

IV. Heft.

1. Belsenberg und die Ruinen der Kapelle zum heil. Kreuz von Biberstein. 92.
2. Denkmale der Kirche zu Weikersheim (der Herren von Weinsberg und Grafen von Hohenlohe) von Mayer. 97.
3. Einige altdeutsche Antiquitäten von Benseu. 192.

V. Heft.

1. Die Kirche zu St. Catharina in Hall von Merz. 81.
2. Südfränkische Monumente, beschr. von Schönhuth. (Denkmal des Grafen Eberhard von Wertheim in der Kirche zu Brombach.) 99.

VI. Heft.

1. Römische Alterthümer in Jagsthausen von Preuner. 106.
2. Der Münzfund von Winzenhofen, beschr. von Alberti. 109.
3. Südfränkische Monumente von Schönhuth. (Denkmal des Grafen Georg von Henneberg, Commenthur D. O. in der Ordensgruft zu Mergentheim.) 125.
4. Der Thurm zu Krautheim von demselben. 127.
5. Ein Ringfund bei Bächlingen von demselben. 135.

Beiträge zur Geographie, Statistik und Topographie.

I. Heft.

1. Aufzählung abgegangener Orte und Anzeige vorgegangener Namensveränderungen von Fromm. 49.
2. Ueberreste der Vorwelt auf dem Sandbuck bei Kirchberg von Fromm. 51.

Digitized by Google

II. Heft.

1. Die Grafschaft Löwenstein von Bauer. 88.
2. Die Deutschordens-Besitzungen um Mergentheim herum von Bauer. 92.
3. Einige Ortsbestimmungen von Bauer. 93.

III. Heft.

1. Die Ortsnamen von Bauer. 104.
2. Eine Ortsbestimmung zur Oehringer Stiftungsurkunde (Crenzineka) von demselben. 108.

Nachträge, Anfragen und Bemerkungen.

I. Heft.

Anfrage in Betreff abgegangener Orte (Wachelincheimere marcha, beide Asbach, Waldbezirk Hohenloch, Creizheim, Rengesheim, Meckeheim, Jagese, Hiupenhusen, Willihereshus, Thuna?) von Bauer. 46.

II. Heft.

1. Römerstraßen von Bauer. 100.
2. Germanische Alterthümer von demselben 101.
3. Berichtigungen und Bemerkungen zum I. Heft, von demselben. (Hessen-Catten. Der guldin Bach. Die Herren von Schmidelfeld nur Ministerialen.) 102.

III. Heft.

1. Nachträge über den Aufsatz „die Herren von Bächlingen von Albrecht. 111.
2. Fragen von Bauer. (Wostenkirchen, Staggenhoven, Holshoven?) 113.
3. Bemerkungen von demselben. (Burgberg bei Crailsheim, ein altes Volksheiligthum. Der Ipf bei Bopfingen desgleichen.) 114.
4. Berichtigungen zum II. Heft. 114.
5. Eine Sprachbemerkung von Bensen — der Name Hessen wirklich aus Catten entstanden.) 114.
6. Zusatz zu der Abhandlung von den Glocken (die beiden alten Glocken zu Wachbach) von Schönhuth. 119.

Digitized by Google

V. Heft.

1. Zusatz zur Beschreibung des Schenkenbechers von Mauch. 10.
2. Zur Abhandlung über die Herren von Adelsheim von Bauer. 103.
3. Zur Geschichte der Reiche von Mergentheim von Schönhuth. 103.
4. Bemerkung zur Geschichte von Anhausen. 106.
5. Bitte wegen alter Taufsteine von Schönhuth. 109.

V. Heft.

1. Burg Hohenhard von Bauer. 137.
2. Urkunden-Auszüge zur Geschichte der Herren von Bebenburg vom geh. Archivar Baur in Darmstadt. 138.
3. Ueber Grangia von Bauer. 140.
4. Etwas über Ritter Götz von Berlichingen von Schönhuth. 140.
5. Württemberg oder Wirtemberg von demselben. 141.

Bücheranzeigen und Recensionen.

II. Heft.

1. Wirtembergische Geschichte von Stälin. 2. Oberamts-Beschreibung von Gerabronn von Fromm. 3. Geschichte der Grafschaft Limburg von Prescher. 4. Rotenburg von Winterbach und Bensen. 5. Nachricht von dem Fürstenthum Brandenburg Onolzbach von Stieber; Beschreibung des Fürstenthums Brandenburg Ansbach von Fischer. Creglingen und seine Umgebung von Schönhuth. Chronik von Crailsheim von Hoffmann. 6. Mergentheim und seine Umgebung von Schönhuth. 7. Das mittlere Jagstthal von demselben. 7. Borberg und seine Umgebung von Sauer; Krautheim sammt Umgebungen von Schönhuth. 8. Chronik des Klosters Schönthal von demselben.

III. Heft.

1. Das wirtembergische Urkundenbuch von Bauer. 120.
2. Mergentheim und seine Heilquelle von demselben. 121.

IV. Heft.

Beiträge zur Geschichte der Herren von Aschhausen, Bebenburg,

Digitized by Google

Bielrieth, Klingenfels, Limburg, Langenburg und Ravenstein von Bauer, rec. von Schönhuth. 110.

V. Heft.

1. Ueber die älteste hohenloh'sche Genealogie von Bauer, rec. von Schönhuth. 111.
2. Die Stadt Wertheim und ihre Schloßruine sammt Umgegend, von dem Fürsten Georg zu Löwenstein-Wertheim, rec. von Schönhuth. 112.

VI. Heft.

1. Münzgeschichte des Hauses Hohenlohe vom 13. bis 19. Jahrhundert von Albrecht, rec. von Schönhuth. 143.
2. Conrads von Weinsberg Einnahmen- und Ausgaben-Register von 1437—38 von Albrecht, rec. von Schönhuth. 144.

Digitized by Google

Digitized by Google